

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.							
Moorwald südwestlich Langenhagen						X								0506 - 131 - 4015															
Standort /Geologie																													
vermoorte Senke in Grundmoränenlandschaft																													
Naturraum						Oberes Warnow-Elde-Gebiet																							
410																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt																							
Parchim						Diestelow Techentin																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																													
11391																													
Schutzmerkmale																													
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FIB								FFH-Geb.															
						NSG LSG BR																							
						ND GLB FnB								Wald-Totalreservat															
						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						M D B M S T W N A																							
%						6 5 2 5 1 0																							
Vegetationseinheiten																													
Pfeifengras-Birken-Kiefern-Moorwald, Torfmoos-Birken-Moorwald, Torfmoos-Grauseggenried mit Wollgras, Grauseggen-Erlenbruchwald																													
Habitats + Strukturen																													
H D L H S O H Z M H M T																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Der Moorwald befindet sich in einer größeren vermoorten Senke am Rande eines größeren Waldgebietes. Die Senke wird von mehreren Entwässerungsgräben durchzogen, die nach Osten hin entwässern. Der entwässerte Torfboden ist entsprechend degradiert. Im westlichen Bereich findet sich ein Pfeifengras-Moorwald mit lückigem Bestand an älteren Kiefern und mittelalten bis jungen Moorbirken. Die Krautschicht wird neben Pfeifengras von Heidelbeere und Moor-Heidelbeere dominiert. Der auf feuchterem Standort stehende Torfmoos-Moorwald im nördlichen Teil wird von relativ dicht stehenden jungen Birken (z. T. abgestorbenen) gebildet. In der Krautschicht finden sich Torfmoose und Grausegge. Im östlichen Bereich, z. T. unter abgestorbenen Birken, befindet sich ein (in Regeneration befindliches) Torfmoos-Seggenried mit Grausegge und einzelnen Flecken des Schmalblättrigen Wollgrases. Im nordöstlichen Bereich stockt ein schmaler Streifen eines Erlenbruchwaldes mit Grausegge und Flutschwaden in der Krautschicht.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																													
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																													
typische Zonierung von Biotoptypen																													
Struktur- und Habitatreichtum																													
vielfältige Standortverhältnisse																													
historische Nutzungsformen																													
aktuelle Nutzung																													
Flächengröße / Länge																													
Umgebung relativ störungsarm																													
landschaftsprägender Charakter																													
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Gefährdung																													
Y W E keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
Substrat k g Torf, wenig gestört g Torf, degradiert Antorf Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlamm gestörter Boden		Trophie k g dystroph oligotroph g mesotroph k eutroph poly- / hypertroph		Wasserstufe trocken mäßig trocken wechselfeucht frisch g feucht g sehr feucht k naß k offenes Wasser quellig		Relief g eben wellig kuppig düinig Berg / Rücken Riedel Flachhang <= 9° Steilhang > 9° Nische Senke / Strecksenke Kerbtal Sohlental		Exposition N NO O SO S SW W NW	

Nutzungsintensität		
k	g	
☐	☐	intensiv
☐	☐	extensiv
☐	☐	aufgelassen
☐	☒ g	keine Nutzung

k	g	
☐	☐	Fischerei
☐	☐	Angeln
☐	☐	Erholung
☐	☐	Kleingartenbau
☐	☐	Erwerbsgartenbau
☐	☐	Ferienhäuser
☐	☐	Bodenentnahme
☐	☐	Verkehr
☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage
☐	☐	sonstige Nutzung:

Umgebung		
k	g	
☐	☐	Acker / Gartenbau
☐	☐	Ackerbrache
☐	☐	Grünland. intensiv
☐	☐	Grünland, extensiv
☐	☒ g	Laub- / Mischwald
☐	☐	Nadelwald
☐	☒ g	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐	Gehölz
☐	☐	Röhricht / Feuchtbrache
☐	☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐	Graben

k	g	
☐	☐	Fließgewässer
☐	☐	Stillgewässer
☐	☐	Trockenbiotop
☐	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☒ g	Weg
☐	☐	Straße, Parkplatz
☐	☐	Bahnanlage
☐	☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐	Silo / Stallanlage
☐	☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐	Spülfeld / Halde
☐	☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
 Betula pubescens Carex canescens

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
<i>Alnus glutinosa</i>	<i>Molinia caerulea</i>	<i>Pinus sylvestris</i>	<i>Sphagnum spec.</i>
<i>Vaccinium myrtillus</i>	<i>Vaccinium uliginosum</i>		

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Betula pendula	Calamagrostis epigejos	<u>Eriophorum angustifolium</u>	Glyceria fluitans
Juncus effusus	Rubus fruticosus		

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 09.01.2001	
	Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Walter	Foto: 1	Folgeseiten: 0